

Mannschaften der 85. Ldw. Div., das Freiwilligen-Batl. Grodno aus Mannschaften der 4. Ldw. Div. Bei der 46. Ldw. Div. verpflichteten sich das I. Batl. Ldw. J. R. 101 (Hptm. d. R. Wunderlich) und die 2. M. G. R. Ldw. J. R. 105 (Lt. Teichmann) mit einem Teil ihrer Mannschaften als geschlossene Truppenteile zum Freiwilligendienst zunächst auf einen Monat; sie wurden verstärkt durch Mannschaften der anderen sächsischen Infanterieregimenter.

Jedoch war bis zur Erreichung der Linie Baranowitschi—Molodetschno aus der Heimat noch kein einziger Freiwilligentransport eingetroffen. Andererseits aber war die Abbeförderung der Landsturm- und Landwehrtruppen in die Heimat nicht mehr länger aufzuschieben. Infolgedessen wurde die Zahl der verfügbaren Mannschaften so gering, daß ein nur einigermaßen ausreichender Sicherungsdienst, geschweige denn ein wirklicher Widerstand auf der ganzen Front aussichtslos war.

Das A. D. R. sah sich daher am 29. Dezember zu folgenden, an das Kriegsministerium gerichteten Ausführungen veranlaßt:

„Das A. D. R. hat schon früh im November darauf hingewiesen, daß es zwar hoffe, die Armee in Ordnung hinter die ihm damals zugewiesene Linie Gonzewitschi—Baranowitschi—Molodetschno—Dünaburg führen zu können, daß aber zum Halten der Linie die Zuführung kampfkraftiger Truppen oder einer genügenden Zahl von Freiwilligen unbedingt nötig sei. Die Zuführung der Truppen ist nicht erfolgt. Freiwillige sind nur in nicht nennenswerter Zahl und überdies zum Teil in unbrauchbarem Zustand eingetroffen; der Kampfwert der eigenen überalterten Truppen ist durch bekannte Einflüsse fast auf Null herabgesunken. Deshalb erbat und erhielt das A. D. R. die Ermächtigung, seinen linken Flügel im Anschluß an das Zurückgehen der 8. Armee weiter zurücknehmen zu dürfen, während die Bahn Gonzewitschi—Baranowitschi für den Abtransport der Ukrainetruppen bis zur Ablösung durch Teile derselben am 20. Dezember noch gesichert bleiben sollte. Diese Teile sind aber nicht gekommen. Die Heeresgruppe Riew hat auch erklärt, sie nicht zur Verfügung zu haben. Mit Rücksicht auf die Haltung der hierdurch enttäuschten eigenen Truppen hat die Sicherung der Linie Gonzewitschi—Baranowitschi am 2. Dezember aufgegeben werden müssen. Und das A. D. R. sieht voraus, daß bald auch der Bahnknotenpunkt Baranowitschi geräumt werden wird. Die Räumung von Wilna ist auf den 4./5. Januar anberaumt. Die politischen, wirtschaftlichen